

Schwarmintelligenz im theologischen Testlabor

Forschungsforum Theologie im WiSe 2020/21 gestartet

Das „stille Kämmerlein“ ist der klassische Aufenthaltsort für alle Theolog*innen, die an ihrer wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit sitzen. Sei es der Schreibtisch zu Hause, die Lernkabine in der Bibliothek oder das Büro an der Fakultät – beim Verfassen von Lizentiatsarbeiten, Dissertationen oder Habilitationen ist man in der Regel Einzelkämpfer*in. Umso wichtiger ist es, seine im stillen Kämmerlein entstandenen Ideen zur Diskussion zu stellen, sie quasi vor kleinem Publikum einem Testlauf zu unterziehen.

Ein solches Testlabor hat im zurückliegenden Wintersemester an der Theologischen Fakultät Trier seine Arbeit aufgenommen. Auf Initiative von Dr. Dennis Halft OP haben sich neun Nachwuchswissenschaftler*innen der Fakultät regelmäßig zum „Forschungsforum Theologie“ getroffen, um ihre aktuellen Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Die Themenvielfalt reichte von der Geschichte der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt über die Profilbildung an christlichen Krankenhäusern bis hin zu neuen Ansätzen der Bilddidaktik

im Religionsunterricht. Das Forschungsforum hat so nicht nur die Fülle an interessanten Themen, die derzeit an der Fakultät bearbeitet werden, zutage gefördert, sondern auch einen Diskurs über die Grenzen der theologischen Fachgebiete hinaus ermöglicht. Dank der Schwarmintelligenz der Gruppe erhielten die vorgestellten Projekte neue, weiterführende Impulse.

Das Forschungsforum war für jede*n Teilnehmer*in auch deshalb ein Gewinn, weil deutlich wurde, dass man mit seiner Abschlussarbeit nicht völlig auf sich allein gestellt ist. Das theologische Testlabor diente als passende Ergänzung zum stillen Kämmerlein. Am Ende des Semesters war das Fazit daher einhellig: im kommenden Wintersemester soll das Forschungsforum fortgesetzt werden.

Text: Dr. Gregor Buss

Bildquellen: Sieuwert Otterloo (Unsplash.com); Marianne Hettrich (Zoom; fehlend: Christoph Zimmel)

